

- Anhalten zur Wahrnehmung von Verpflichtungen
- Hilfe bei Verselbständigung unter Erhalt des Lebensbezugs zur Familie
- Bewältigung von Entwicklungsproblemen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Hilfestellung bei der Abwendung von Gefahren

Unsere Arbeitsweise

Die Betreuung findet innerhalb der Familie, in den Räumen unserer Einrichtung oder in eigenem Wohnraum statt. Die Eltern und andere wichtige Bezugspersonen werden miteinbezogen. Zusätzlich wird die Möglichkeit zu einem Gruppensetting wie u.a. kochen in der Geleitsstraße 14 geboten. Je nach Fallanfrage und Bedarf besteht auch die Möglichkeit von Tandemarbeit unserer Mitarbeiter*innen.

Zusätzliches:

Unser Team verfügt über eine hohe fachliche Qualifikation, fundierte Berufserfahrung und ein breites fremdsprachliches Spektrum. Regelmäßige Supervision, Team- und Fallbesprechungen sowie Fortbildungen sichern die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.



Kontakt

Angebotsleitung: Christoph Müller
fon: 069 952967-22
fax: 069 952967-50
E-Mail: Christoph.Mueller@cjd.de

CJD Rhein-Main

Adresse: Geleitsstraße 14
 60599 Frankfurt am Main
Fachbereichsleitung: Anette Fritzingler
fon: 06056 9196-111
E-Mail: Anette.Fritzingler@cjd.de
www.cjd-rhein-main.de

weitere Angebote des CJD Rhein-Main:

- Betreutes Wohnen Frankfurt
 - Sozialpädagogische Lernhilfe (SPLH)
 - KOMM Darmstadt (Beratung und Schulsozialarbeit im Sozialraum)
 - Sternpiloten
- ... sprechen Sie uns gerne darauf an!

Das CJD Rhein-Main ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD)
 73061 Ebersbach · Teckstraße 23 · www.cjd.de

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Ambulante Hilfen zur Erziehung Frankfurt

Sozialpädagogische Familienhilfe

Erziehungsbeistandschaft

Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung



CJD Rhein-Main
„Keiner darf verloren gehen“

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist ein Hilfeangebot für Familien unterschiedlichster sozialer Schichtungen und kultureller Hintergründe. Sie basiert auf der gesetzlichen Grundlage des § 31 SGB VIII.

Unsere Zielgruppe

Die Hilfe gilt für Familien, deren Lebenssituation häufig folgende Besonderheiten aufweist:

- Sozioökonomische Schwierigkeiten
- Gewalt- und Missbrauchserfahrungen
- Suchtkranke, psychisch erkrankte oder/und beeinträchtigte Familienmitglieder mit Auswirkung auf das Kindeswohl
- Erziehungsschwierigkeiten
- Beziehungsstörungen (Eltern/Kind, Partner)
- Fehlende Bewältigungsstrategien zur Konfliktlösung



Ziel der Hilfe:

Unterstützung in Form von:

- Elternarbeit
- Erziehungsberatung
- Konfliktmanagement
- Erarbeitung von angemessenen Handlungsstrategien
- Hilfestellung beim Organisieren des Tagesablaufs
- Scheidungs- Trennungsbegleitung
- Hilfestellung bei der Freizeitgestaltung
- Hilfestellung bei der Suchtbewältigung
- Hilfestellung beim Thema Geld / Schulden
- Unterstützung in schulischen Belangen
- gemeinsamer Erarbeitung von gesundheitsförderlichen Möglichkeiten



Unsere Arbeitsweise

Bei der Sozialpädagogischen Familienhilfe werden nach Möglichkeit alle Familienmitglieder und andere wichtige Bezugspersonen in die Hilfe einbezogen. Im Mittelpunkt stehen die Hilfe zur Selbsthilfe und die Stabilisierung der Familie.

Erziehungsbeistandschaft / Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung

Die Erziehungsbeistandschaft basiert auf der gesetzlichen Grundlage des § 30 SGB VIII. Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung auf der gesetzlichen Grundlage des § 35 SGB VIII.

Unsere Zielgruppe

Die Hilfe gilt für Kinder, Jugendliche und eventuell auch junge Erwachsene, deren Lebenssituation durch Entwicklungsprobleme gekennzeichnet ist. Diese jungen Menschen stammen häufig aus einem sozialen Umfeld, das keine oder wenig hilfreiche Lebenskonzepte anbieten konnte. Ihre Lebenssituation ist häufig geprägt von:

- Gewalt
- Missbrauchserfahrung
- Schulverweigerung
- Psychriaufenthalt
- Delinquenz
- Drogenkonsum und Handel
- sozialer Entwurzelung
- Ängsten

Ziele der Hilfe:

dem jungen Menschen durch altersgerechte Stärkung, Förderung und Begleitung seiner Autonomiebestrebungen eine eigenverantwortliche Lebensführung zu ermöglichen. Unterstützung in Form von:

- Gesprächen
- Freizeitaktivitäten
- Hilfestellung bei alltäglichen lebenspraktischen Dingen
- Behördengänge, Praktika- und Schulplatzsuche
- Hilfestellung bei der Einhaltung von Gerichtsauflagen